

## Jonathan SWIFT

### KATALOG seiner Bibliothek

- 04-1-154** *The library and reading of Jonathan Swift* : a bio-bibliographical handbook / Dirk F. Passmann ; Heinz J. Vienken. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang. - 25 cm  
[7617]  
Pt. 1. Swift's library in four volumes. - ISBN 3-631-41926-0 - ISBN 0-8204-6006-0 : EUR 279.00, EUR 249.00 (Subskr.-Pr.)  
Vol. 1. A - G. - 2003. - XXI, 776 S.  
Vol. 2. H - P. - 2003. - S. 777 - 1554  
Vol. 3. Q - Z. - S. 1555 - 1995  
Vol. 4. Containing abbreviated references, the library of Sir William Temple - a reconstruction, the library of Thomas Sheridan, facsimile reproductions, indexes. - 2003. - 421 S.

Zu wissen, was ein Autor gelesen hat, mit welchen Schriften von Autoren seiner oder früherer Zeiten er sich auseinandergesetzt hat und was davon in seine Werke einging, ist einer der Gegenstandsbereiche der Rezeptionsforschung. Mühsam ist deren Geschäft dann, wenn sie sich allein auf das Werk des rezipierenden Autors stützen muß, wesentlich leichter dagegen dann, wenn man weiß, welche Bücher er gelesen hat und noch besser natürlich, wenn sich seine Bibliothek rekonstruieren läßt oder sich gar zur Gänze oder zumindest in Teilen erhalten hat.<sup>1</sup> Bei Jonathan Swift liegt der

---

<sup>1</sup> Zwei ganz unterschiedliche Beispiele von Katalogen persönlicher Bibliotheken, die in *IFB* besprochen wurden, seien genannt:

**Die Bibliotheken von Karl Marx und Friedrich Engels** : annotiertes Verzeichnis des ermittelten Bestandes / bearb. von Hans-Peter Harstick, Richard Sperl und Hanno Strauß. Unter Mitarb. von Gerald Hubmann ... - Berlin : Akademie-Verlag, 1999. - 738 S. : Ill. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe : (MEGA) / Karl Marx ; Friedrich Engels : Abt. 4. Exzerpte, Notizen, Marginalien ; 32, Vorauspublikation). - ISBN 3-05-003440-8 : DM 298.00 [5817]. - Rez.: *IFB 01-1-028*.

Während Marx „in seinen eigenen Exemplaren ... mit Feder und Stift geradezu gewütet (hat)“, kann man dem folgenden Bibliothekskatalog nichts zur Rezeption im Werk ihres Besitzers entnehmen:

**The Hitler library** : a bibliography / Philipp Gassert and Daniel S. Mattern. - 1. publ. - Westport, Conn. ; London : Greenwood Press, 2001. - VIII, 567 S. ; 24 cm. - (Bibliographies and indexes in world history ; 52). - ISBN 0-313-31495-0 : \$ 99.00, £ 82.95. - (Eurospan, 3 Henrietta Street, Covent Garden, London WC2E 8LU, United Kingdom) [6493]. - Rez.: *IFB 02-2-235*.

Zwei weitere Kataloge von persönlichen Bibliotheken berühmter Männer werden demnächst in *IFB* besprochen:

**Nietzsches persönliche Bibliothek** / hrsg. von Giuliano Campioni ... Unter Mitarb. von Renate Müller-Buck. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2003. - 736 S. : Ill. ; 24 cm. - (Supplementa Nietzscheana ; 6). - ISBN 3-11-015858-2 : EUR 148.00 [7525].

glückliche Fall vor, daß wir über den Bestand seiner bedeutenden Bibliothek dank eines im Jahr nach seinem Tod (1745) gedruckten Auktionskatalogs bestens informiert sind. Dieser Katalog, der bereits 1932 publiziert wurde<sup>2</sup> und der in Bd. 4 des vorliegenden Werkes (347 - 364) erneut auf der Grundlage eines Exemplars mit handschriftlich ergänzten Preisen reproduziert wird,<sup>3</sup> enthält - mit einem Asteriskus markiert - sogar Hinweise darauf, welche Titel Anmerkungen von der Hand Swifts enthalten. Obwohl der Bestand von Swifts Privatbibliothek also durchaus auch bisher schon bekannt war, übertreffen die beiden in Münster tätigen Bibliographen<sup>4</sup> mit ihrem Katalog (fast) alles bisher Bekannte.

Die drei ersten Bände von Teil 1 stellen den eigentlichen, nach den Verfassern alphabetisch geordneten Katalog dar. Die einheitliche Gliederung der Beschreibung sei am Eintrag für den italienischen Geschichtsschreiber Enrico Caterino *Davila* (1576 - 1631) dargestellt: 1. *Name*: Ansetzung nach den Konventionen der British Library, Geburts- und Todesjahr, Beruf. 2. *Titles*: Sachtitel der Werke, Erscheinungsort, Verleger / Drucker,<sup>5</sup> Jahr; Swift benutzte wie auch sonst häufig eine englische Übersetzung; den Originaltitel, ***Historia delle guerre civili di Francia***, der grundsätzlich hinter der Titelbeschreibung hätte angegeben werden sollen, findet man erst in den

---

**Caesars Schatten** : die Bibliothek von Friedrich Gundolf ; Rekonstruktion und Wissenschaftsgeschichte / Michael Thimann. - Heidelberg : Manutius-Verlag, 2003. - 297 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-934877-25-7 : EUR 49.00 [7722].

<sup>2</sup> **Dean Swift's library** : with a facsimile of the original sale catalogue and some account of two manuscript lists of his books / by Harold Williams. - Cambridge : Cambridge University Press, 1932. - VIII, 93, 16 S. - Reprint: Folcroft, Pa., 1979.

<sup>3</sup> Das Erscheinungsjahr auf dem Titelblatt ist 1745. - Faksimiliert sind auch ein autographischer Bibliothekskatalog von 1715 (S. 291 - 322) und ein weiteres handschriftliches Verzeichnis von 1742/44.

Da davon auszugehen ist, daß Swift auch die Bibliotheken von zwei ihm eng verbundenen Zeitgenossen benutzt hat, haben die beiden Bibliographen auch die Bestände dieser Bibliotheken rekonstruiert (*The library of Sir William Temple: a reconstruction*, S. 185 - 215) bzw. die Titel nach einem Auktionskatalog identifiziert (*The Library of Dr. Thomas Sheridan*, 1739, S. 217 - 288).

<sup>4</sup> Thomas Passmann ist dort als Verleger tätig und hat für den vorliegenden Katalog primär die Kollationen erstellt und die Texte verfaßt, die sich in der Rubrik *Remarks* auf die Beziehungen Swifts zu den Autoren in seiner Bibliothek beziehen (die Texte zu Leben und Werk haben beide gemeinsam beigesteuert). Heinz J. Vienken (von ihm stammen die bibliographischen Teile) lehrte an der Universität Münster, die im Ehrenpreis Center for Swift Studies ein Forschungszentrum mit großer Spezialbibliothek unterhält, die u.a. versucht, alle Bände aus Swifts Bibliothek in identischen Ausgaben zu erwerben (was inzwischen zu 60 % gelungen ist). Näheres auf der Homepage (<http://www.anglistik.uni-muenster.de/swift/>) des Instituts, das auch ein Jahrbuch herausgibt: **Swift studies** : the annual of the Ehrenpreis Center / publ. annually by the Friends of the Ehrenpreis Center at the Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Germany. - Paderborn : Fink. - 1 (1986) -. - ISSN 0938-8036.

<sup>5</sup> Im vorliegenden Fall ist lediglich der Drucker genannt. Lt. dem englischen Gesamtkatalog lautet das volle Impressum: London : Printed by R. Raworth, and are to be sold by W. Lee, D. Pakeman, and G. Bedell, in Fleet-Street., M.DC.XLVII.

Anmerkungen (Rubrik 13). 3. *Main entry*, d.h. Titel des übergeordneten Werks, was im vorliegenden Fall nicht zutrifft, aber häufig bei den sehr zahlreich verzeichneten Reiseberichten begegnet, die innerhalb von Sammlungen erschienen sind. 4. *Collation*: bibliographisches Format und Kollation nach der Lagenformel. 5. *Copy/Copies*: nachgewiesene und nach Autopsie beschriebene Exemplare mit Angabe der Bibliotheken und der Signaturen; 6. *Contents*: detaillierte Aufführung des Inhalts mit Angabe der Blätter bzw. Seiten. 7. *Location and provenance*: Herkunft des Exemplars mit Informationen zum Erwerb durch Swift und zu Vor- und Nachbesitzern und heutiger Standort. 8. *Listings*: Erwähnungen des Werks in den handschriftlichen Katalogen von Swifts Bibliothek und in dem gedruckten Auktionskatalog (mit dessen Nummer und dem erzielten Preis). 9. *Inscriptions*: Besitzvermerke von Swift, der seinen Namen meist rechts oben auf dem Titelblatt eintrug, dazu solche von Vor- und Nachbesitzern. 10. *Marginalia*: diese sind beim vorliegenden Werk ganz besonders ausführlich (S. 500 - 506), da Swift das umfangreiche Werk von vorn bis hinten gelesen hat: in zwei Spalten, links der Text von Davila, rechts die Anmerkungen Swifts. 11. *Text*: Anmerkungen zu Textgeschichte, Kommentaren u.ä. 12. *Mention by Swift*: Angabe der Fundstellen in seinen Werken und in seiner Korrespondenz. 13. *Remarks*: es handelt sich um eine meist sehr ausführliche Rubrik in zwei Teilen: a) Angaben zu Leben und Werk des Autors auf Grund der Standardliteratur<sup>6</sup> und b) Zitat aus dem ihn betreffenden Artikel in der englischen Übersetzung (1694) von Louis Moréris ***Grand dictionnaire historique***, soz. als Quelle für den damaligen Stand des Wissens (Swift besaß die englische Ausgabe und hat sie intensiv benutzt). 14. *Editions and translations / Secondary*: Auswahlbibliographie,<sup>7</sup> bei der Sekundärliteratur mit besonderer Berücksichtigung der Titel über die Beziehung Swifts zu dem jeweiligen Autor. 15. *References*: Fundstellen zum Autor in den Standard-Nachschlagewerken.<sup>8</sup>

---

<sup>6</sup> "In our information on the author we have relied on standard handbook material and have not - for obvious reasons - been able to assess current scholarship ..." (S. XIX).

<sup>7</sup> Unter *Editions and translations* wird bei Davila willkürlich einzig eine deutsche Übersetzung (Wien, 1817) genannt (es gab bereits eine 1792 in Leipzig erschienene Übersetzung): ansonsten nichts über die zahlreichen Ausgaben und Übersetzungen (englische, deutsche, französische, lateinische und spanische) des zuerst 1630 auf Italienisch publizierten Werkes. Zumindest bei den englischen Übersetzungen hätte man sich weniger Zurückhaltung gewünscht; es gibt deren mehrere aus unterschiedlichen Jahren, dazu eine in der Bayerischen Staatsbibliothek vorhandene Ausgabe, die der Rez. nicht weiter einordnen konnte: ***The continuation and conclusion of the civil warres of France***. - London : Heath, 1648. - 1072 S.

<sup>8</sup> In der Rubrik *Reference* fehlt der maßgebliche Artikel über Davila im ***Dizionario biografico degli italiani***, 33 (1987), S. 163 - 171; die klein gesetzten bibliographischen Angaben füllen allein 3,5 Sp. (vgl. die folgende Fußnote).

In Teilband 4 nimmt das Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur<sup>9</sup> den meisten Platz ein (S. 1 - 184); es folgen die in Fußnote 3 erwähnten Kataloge (S. 185 - 364), während der Rest vier Registern zu den Teilbänden 1 - 3 vorbehalten ist: 1. Swifts Werke als Konkordanz zwischen der Seite (oder Nummer) in den maßgeblichen Ausgaben und den Seiten im Katalog (S. 365 - 390); 2. Drucker / Verleger alphabetisch innerhalb des Ortsalphabets (S. 391 - 394); 3. Verfasser nach Herkunftsland und Profession (z.B. *Missionaries* oder *Physicians*), innerhalb im Namenalphabet (S. 395 - 407); 3. Sachschlagwörter, innerhalb im Namenalphabet (S. 409 - 421) unter Verwendung von Begriffen wie *Antiquarian subjects*, *Military writings* oder *Travel writing* (dies ist die längste Rubrik, da Swift diese Texte für **Gulliver's Travels** benutzt hat).

„This handbook is designed to be a tool for the Swift scholar and wants to help understanding and annotating his works by reconstructing his own intellectual contexts represented by his library and the works he read“. Dieses von den beiden Bibliographen zu Beginn ihres Vorwortes (S. IX) aufgestellte Ziel haben sie sicherlich erreicht, wenn nicht gar übererfüllt. Letzteres mag damit zusammenhängen, daß sie außer dem Swift-Forscher eine weitere Zielgruppe befriedigen wollen, nämlich „the bibliographer and the historian of ideas“ (S. XIX) und bezieht sich auf sehr viele der in den oben beschriebenen Rubriken 13 - 15 mitgeteilten Informationen, die z.T. weit über das für den eigentlichen Zweck Erforderliche hinausgehen. Die Bibliographen sind sich wohl dieser Problematik bewußt, jedenfalls könnte man das aus den Formulierungen zu Beginn der Benutzungshinweise (S. XIX) herauslesen. Während Angaben und Literatur zu den zahlreichen „minor authors“ durchaus nützlich sind, wirken die sehr umfangreichen Angaben zu den „major authors“ für den Zweck zuweilen überdimensioniert. Freilich muß man auch dabei unterscheiden. Im Artikel *Boccaccio* wird auf eineinhalb Spalten die Inkunabelausgabe der ***Genealogiae deorum gentilium*** von 1487 aus Swifts Besitz beschrieben, während die restlichen fünfeinhalb Spalten für Informationen zu Leben und Werk des Autors (2 Sp.), die Bibliographie (3 Sp.) und die Fundstellen (1/2 Sp.) aufgewendet werden, alles ohne besonderen Bezug zu Swift, der diesen Titel weder annotiert hat noch in seinen Schriften erwähnt; diese Zusatzinformationen werden also dem Swift-Forscher kaum nutzen, wurden sie doch nur aus Gründen der Einheitlichkeit der Verzeichnung ermittelt und abgedruckt. Anders im Artikel *Cervantes Saavedra*, dessen ***Don Quijote*** Swift in einer englischen Übersetzung von 1652 benutzte. Er hat diese Ausgabe zwar nicht mit Marginalien versehen, das Werk aber gleichwohl an mehreren Stellen seiner Schriften erwähnt, und daß er - auch in den Augen seiner Zeitgenossen - mit den Werken von Cervantes bestens vertraut war, kann man der Rubrik *Remarks* (3 Sp.) entnehmen und wird sich nicht an den kurzen Ausführungen zu Leben und Werk von Cervantes stören, zumal man gleich darauf über dessen Wirkung

---

<sup>9</sup> Eigenartigerweise wurde das ***Dizionario biografico degli italiani*** (S. 44 fälschlich als ... *biographico* ... zitiert) nur von Bd. 1 (1960) - 23 (1983) ausgewertet, obwohl sonst der Berichtsstand 1996 ist (S. XIX).

auf die englische Literatur informiert wird; einschlägige Titel verzeichnet auch die mit 11 Sp. extensive Bibliographie, doch gehen diese in der Masse der allgemeinen und speziellen Sekundärliteratur zu Cervantes unter.

Auf diese als Teil 1 bezeichneten vier Bände des Katalogs sollen 2005 als Teil 2 zwei weitere Bände folgen, die solche Werke verzeichnen, die Swift zwar gelesen hat, die sich aber nicht in seiner Bibliothek befanden.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>